

Jahresbericht 2006

Bericht über die Arbeit der AGBS im Jahr 2006

Es gibt Positives zu vermelden:

- Es gab in diesem Jahr keinen wirklich gravierenden Eingriff oder Angriff auf die Natur in unserer Bremer Schweiz (über kleinere „Nadelstiche“ s. unten)
- Durch das Umgehungsgerinne wurde die Schönebecker Aue endlich wieder für alle Lebewesen am Schönebecker Schloss durchgängig (wir konnten zur Gestaltung einige schöne Findlinge beisteuern, die die Firma AET Krause spendete. 4000 € hatten wir in einer kritischen Phase dem Senator für den Geländeankauf angeboten – wir freuen uns, dass dieses Geld dann aber doch nicht benötigt wurde).
- Die gute Zusammenarbeit bei der Krötenwanderung am Holthorster Weg mit den Anwohnern sehen wir als sehr positiv an.
- Wir freuen uns über die Kinderpatenschaften des Kindergartens Firlefanzen für Bäume unserer Streuobstwiese in Knoops Park.
- Es hat uns beruhigt zu erfahren, dass momentan keine weitere Brücke über die Lesum für eine Werderlandstraße geplant ist.
- Unser Fledermauskeller wird von den Tieren immer besser angenommen
- Wir freuen uns ebenfalls über die hervorragende Zusammenarbeit mit vielen gleichgesinnten Organisationen, denen ebenfalls der Naturerhalt in der Bremer Schweiz am Herzen liegt: mit der Biologischen Station Osterholz – der KNV, dem Nieders. Heimatbund, der AG „Binnendüne“, der AG „Werderland“, Verein „Wätjens Park“, Verein Ökologiestation Bremen, Heimatvereine Platjenwerbe und Lesum u.a. Wir begrüßen es ebenfalls, dass wir immer mehr Gehör und Verständnis bei Gemeinden, dem Landkreis Osterholz und in Bremen finden.

Aber auch negative Entwicklungen hat es gegeben:

- Es gab viele punktuelle Eingriffe in den Naturhaushalt, die nicht immer angemessen ausgeglichen werden konnten.

- Wir bedauern den weiteren umfangreichen Umbruch und die Drainierung von Grünlandflächen für den Maisanbau.
- Wir sind enttäuscht, dass im Werderland nun doch überdimensionierte Windräder die Natur beeinträchtigen werden.
- Wir können nicht verstehen, dass ein einzelner Landwirt die Durchgängigkeit der Schönbecker Aue unmöglich machen kann, indem er den Umbau der Sohlabstürze auf seinem Aueabschnitt boykottiert.
- Gern hätten wir unsere obigen positiven Einschätzungen mit einem Beispiel aus der Natur untermauert. Dass etwa der Pirol wieder in seinen angestammten Gebieten anzutreffen ist, die Lerchen in Leuchtenburg / Löhnhorst wieder singen, Laubfrosch und Schwalbenschwanz wieder gefunden wurden oder, dass jetzt die Stinte auch in der Schönebecker Aue laichen. Leider gibt es keine derartige gute Nachricht. Das ist für uns die große Herausforderung: Wir dürfen auch in Zukunft nicht nachlassen, mehr Natur und Renaturierung für unsere Bremer Schweiz einzufordern!

Einige Aktivitäten unserer AGBS im letzten Jahr:

- Mit Sorge betrachten wir das Versiegen der Beekedorfer Beeke im Bereich des Blumenthaler Wasserwerkes in Trockenzeiten. Wir vermuten, dass dieses Oberflächenwasser dem Grundwasserspeicher zusickert, aus dem das Wasserwerk das Trinkwasser fördert. Über die KNV sind wir mit dem Wasserwerk zu diesem Problem in Kontakt getreten. Außerdem haben wir beim Landkreis Osterholz gegen den Grünlandumbruch des Beeketales bis an den Uferrand und die Nutzung als Maisacker der Beeke protestiert.
- Bei gravierenden Eingriffen in den Naturhaushalt wird die AGBS im Landkreis Osterholz um eine Stellungnahme aufgefordert. Wie beim oben erwähnten Beispiel der Beeke u.a. auch bei der Genehmigung des Meyenburger Sportplatzes im Landschaftsschutzgebiet, bei der Errichtung von Mobilfunksendemasten, bei div. Bebauungsplänen usw. Wenn derartige Stellungnahmen positive Wirkung zum Wohl der Natur haben sollen, müssen sie fundiert begründet und fachkompetent sein. Das ist ehrenamtlich nicht leistbar neben allen anderen Beanspruchungen. Wir sind daher sehr glücklich, dass diese Aufgabe in Absprache mit uns von der KNV, der Koordinationsstelle für naturschutzfachliche Verbandsbeteiligung wahrgenommen wird. Wir müssen diese Stelle daher auch weiterhin mit finanzieren.
- Die Informationsveranstaltung des Unterhaltungsverbandes wegen Unterhaltungsmaßnahmen an Gewässern ist aber für uns so wichtig, dass wir sie selbst wahrnehmen.
- Über die Truppenübungsplätze in Garlstedt und Schwanewede haben wir mit den Standortverwaltungen gesprochen, um auszuloten, ob sie sich teilweise oder ganz als Naturräume entwickeln könnten. Leider ist das momentan nicht möglich.

- Eine Uferschwalbenkolonie, die beim Sandabbau in Eggestedt in großer Gefahr war, konnte durch unser Eingreifen gerettet werden.
- Die Herkulesstaudenbekämpfung durch unsere Eingreiftruppe an nunmehr 29 verschiedenen Standorten zeigt inzwischen gute Wirkung. An einigen Plätzen ist die Pflanze inzwischen verschwunden. Wir begrüßen die Kooperation mit der Straßenmeisterei an der BAB 270 und dem Wasserwerk Blumenthal. Aber Hermann Siefken braucht dringend weitere Mithelfer in unserer Eingreiftruppe für derartige Aufgaben!
- Die wirklich interessante Veranstaltung im Haus Seefahrt am 9.9.06 war mit 50 Teilnehmern sehr gut besucht.
- Auch die Führung durch Fischerhude durch Bernhard Bruns war ein Höhepunkt.
- Sehr schön und gut besucht war auch wieder die Tonbildschau von Wilko Jäger.
- Die Streuobstwiese in Knoops Park entwickelt sich prächtig, die Zusammenarbeit mit „Stadtgrün“, die das Mähen der Wiese übernommen haben, klappt hervorragend.
- Ganz zu unserer Zufriedenheit entwickelt sich auch das von uns betreute Löhnhorster Feuchtbiotop.
- Aufgrund eines Antrags der AGBS bei der Niedersächsischen Lotto-Stiftung wurden dem Verein Ökologiestation 3 500 € aus Bingo – Mitteln zur Verfügung gestellt für das Projekt „Kindergartenkinder erleben ihre Umwelt – Die Natur im Jahreslauf“
- Und vieles mehr fand statt -----

Leuchtenburg, im Februar 2007

Peter Krauß